

Freitag, 16.01.09

- 11:00 **Eröffnung der Arbeitstagung**
durch die Veranstalter der Fachtagung
- 11:30 Prof. Dr. Dirk Baecker
Zumutungen organisierten Arbeitens im Kulturbereich
Lehrstuhl für Kulturtheorie und -analyse,
Zeppelin University, Friedrichshafen
- 12:15 Mittagessen
- 13:30 Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Günther Ortman
Fiktionen des Organisierens
Helmut Schmidt Universität, Hamburg
- 14:15 Andrea Knobloch
Kunst im Organisationswald: Vom Überleben in nährstoffarmen Milieus
Bildende Künstlerin, Düsseldorf
- 14:45 Café und Kuchen
- 15:15 Prof. Dr. Pierre Guillet de Monthoux
Aesthetic Leadership - für eine kunstvolle Management Praxis
Chair of General Management, School of Business, Stockholm University
- 16:00 Prof. Dr. Hermann Voegen
Ermöglichen, vermitteln, gestalten - die drei Leben eines Kulturmanagers.
Leiter des Studiengangs Kulturarbeit,
Fachhochschule Potsdam
- 16:45 Pause
- 17:15 Prof. Dr. Matthias Kettner
Zwischen Management und Governance - Braucht Kulturmanagement eine Reflexionstheorie?
Lehrstuhl für Philosophie, Studium fundamentale, Universität Witten / Herdecke
- 18:00 Plenum / Workshops
- 19:45 Abendessen

Samstag, 17.01.09

- 09:30 Prof. Dr. Volker Kirchberg
Wertesysteme im Konfliktfeld zwischen Kultur und Betrieb - Eine Typologie der Kulturmanager.
Leuphana Universität Lüneburg
- 10:15 Prof. Dr. Birgit Mandel
Vom Kunstinstitutionen-Manager zum Unternehmer, Mittler und Gestalter. Alte Glaubenssätze, neue Herausforderungen und Konsequenzen für die Kulturmanagement-Forschung.
Institut für Kulturpolitik, Universität Hildesheim
- 11:00 Pause
- 11:30 Plenum
- 13:00 Mittagessen
- 14:00 Mitgliederversammlung des Fachverbands
- 16:00 Café und Ende der Arbeitstagung

Interpretieren,
arrangieren,
Beziehungen stiften-
**Neue Rollenmodelle
und Theorien im
Kulturmanagement**

Fachverband
Kulturmanagement

Zeppelin University Friedrichshafen
16.-17. Januar 2009

3. Arbeitstagung Fachverband
für Kulturmanagement

Interpretieren, arrangieren, Beziehungen stiften-

Unter dem Titel **Interpretieren, arrangieren, Beziehungen stiften – Neue Rollenmodelle und Theorien im Kulturmanagement** arbeiten VertreterInnen aus Kunst- und Kulturmanagement, Kulturarbeit und angewandter Kulturwissenschaft an einem neuen Selbstverständnis des Fachs Kulturmanagement. Im Anschluss an die beiden ersten Fachtagungen „Kulturmanagement: Bestandsaufnahme und Perspektiven“ (Rendsburg, 2006) und „Forschungsansätze und -methoden im Kulturmanagement“ (Universität Hildesheim, 2008) wird die dritte Arbeitstagung des deutschsprachigen Fachverbandes am 16.-17. Januar 2009 an der Zeppelin University Friedrichshafen den Diskurs zur Entwicklung eines facheigenen methodischen und theoretischen Rahmens weiterführen. Zentral bleibt dabei die Frage, welche konkreten Methoden, Theorien und Diskurse welcher Bezugsdisziplinen für das Kulturmanagement – als Praxis zwischen wissenschaftlicher Invention und praktischer Intervention – relevant sind und einem potentiellen Kernbestand des Fachs zugerechnet werden müssten.

Ein wichtiger Ausgangspunkt der Tagung ist die jüngere Debatte um die so genannten „creative industries“, die gerade in den Arbeitspraktiken der Kulturwirtschaft Produktionsformen der Zukunft erkennt. Von einem „radical new shape of culture and commerce“ (Chris Anderson) und einer „Warhol economy“ (Elizabeth Currid) ist die Rede. Heißt das, dass die spezifischen Produktionsverhältnisse des Kulturbetriebs und

die hier wirksamen emanzipatorischen Utopien und Organisationsformen nun tatsächlich dominante Praktiken geworden sind? Oder gilt es sich zu neuen Strategien der Vereinnahmung von Kunst und Kultur in Position zu bringen?

Wie stellt sich das Fach „Kulturmanagement“ mit seinen Rollenmodellen und Managemententwürfen zu diesem scheinbar verlockenden Vormarsch der „creative industries“?

Im Selbstverständnis des Fachverbandes sind KulturmanagerInnen nicht nur DienstleisterInnen und OrganisatorInnen, sondern aktiv an der gesellschaftlichen Positionierung und Institutionalisierung von Kunst und Kultur beteiligt. Entscheidungsprozesse, Managementpraktiken und Organisationsformen folgen im Kulturbetrieb eigenen Logiken, eigenen Methoden und Theorieentwürfen. Daher bildet sich hier ein ästhetisch-kulturell geprägter Managementbegriff heraus, der auf Techniken der Bewältigung, Interpretation und Inszenierung basiert. So verstanden beinhaltet Kulturmanagement mehr als das bloße Organisieren in vorgefundenen Verhältnissen; es bedeutet stets auch das In-Gang-Bringen kultureller Transformationsprozesse. Dieses ästhetisch-kulturell geprägte Managementverständnis und entsprechende Rollenmodelle gilt es genauer zu entwerfen.

verantwortlich für die Tagung sind
Prof. Dr. Karen van den Berg, Dr. Rolf Keller und
Dr. Martin Tröndle

Formlose **Anmeldung** (mit Name, Institution, Adresse, Telefon und Mail) an:
manuela.eittinger@zeppelin-university.de

Die Tagungsgebühr (inkl. Mahlzeiten und Getränke) beträgt 80.- Euro für Mitglieder des Fachverbandes und 120.- Euro für Nicht-Mitglieder. Sie ist bis zum 01.01.2009 auf untenstehendes Konto zu entrichten. Bis zum Eingang der Zahlung ist die Anmeldung nicht rechtskräftig. Für die Tagung zugelassen sind akademisch lehrende und forschende KulturmanagerInnen. Die Teilnehmerzahl ist auf 80 Personen beschränkt.

Fachverband für Kulturmanagement e.V.
Sparkasse Mittelthüringen
Konto 600 034 771
BLZ 820 510 00

Der **Fachverband Kulturmanagement e.V.** ist ein Zusammenschluss akademisch lehrender und forschender KulturmanagerInnen im deutschsprachigen Raum. Ziel des Verbandes ist die Vertretung und Förderung des Faches Kulturmanagement in Forschung und Lehre.

Der Fachverband initiiert und unterstützt einen übergreifenden internationalen Fachdiskurs sowie eine theoretische und methodologische Fundierung und Situierung des Fachs Kulturmanagement innerhalb des akademischen Feldes. Darüber hinaus fördert der Verband die Vernetzung der Institute und der akademisch lehrenden und forschenden FachvertreterInnen sowie den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Er vertritt zudem die Interessen des Faches Kulturmanagement gegenüber gesellschaftlichen und staatlichen Organisationen.

Für weitere Informationen siehe
www.fachverband-kulturmanagement.org

Neue Rollenmodelle und Theorien im Kulturmanagement